

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/264340>

Veröffentlicht am: 10.06.2008 um 22:00 Uhr, zuletzt aktualisiert am 07.07.2010 um 03:48 Uhr

Polizeimusiker lösen Briten-Kapelle ab

von Redaktion



Das bevorstehende Ende der britischen Garnison in Osnabrück hat viele Nebenwirkungen. Unter anderem die, dass der Verkehrsverein Osnabrück-Stadt und -Land (VVO) für sein jährliches Benefiz-Konzert im November eine neue Kapelle suchen muss. Die hat er aber inzwischen gefunden: VVO-Vorsitzender Hans-Jürgen Fip präsentierte gestern das Polizei-Musikkorps Niedersachsen aus Hannover als Nachfolger der Briten, die das Konzert 25 Jahre lang mit unterschiedlichen Armee-Ensembles gestaltet hatten.

„Ich bin dankbar, dass die Polizei bei unserem Benefizkonzert mitwirkt“, sagte Fip auch an die Adresse von Polizeipräsident Rolf Sprinkmann. Der hatte den Kontakt nach Hannover hergestellt und kurzfristig eine positive Rückmeldung geliefert. Bei den Polizeimusikern rannten die Osnabrücker aber auch offene Türen ein, wie Orchesterleiter Ulrich Brettschneider berichtete. Denn der westliche Teil des Landes sei bisher eher ein weißer Fleck auf der Landkarte der Auftrittsorte gewesen. Wie bisher werden auch künftig verschiedene Musikgruppen am Konzert mitwirken. Die Pipes and Drums der Royal British Legion mit John Lindie werden dafür sorgen, dass der Union Jack beim VVO-Benefizkonzert weiterhin hochgehalten wird. Als zweites Blasorchester ist das niederländische Regionaal Politie Muziekcorps Groningen dabei, das mit einer speziell holländischen Besetzung aus Blechbläsern und Saxofonen auftritt. Muziekcorps-Manager Reinder Klei und seine 50 Kollegen kooperieren seit drei Jahren mit den Polizeimusikern aus Hannover. Einen Konzertblock werden 80 Jungen und Mädchen der Orchesterklassen der

Gesamtschule Schinkel unter der Leitung von Rüdiger Quast übernehmen. Neue Herausforderung für die jungen Musikanten: Weil beim Konzert kein Platz für Notenständer ist, müssen sie ihre Stücke auswendig spielen.

Das Programm des Benefizkonzerts am 25. November, 20 Uhr, in der Stadthalle Osnabrück steht erst in Umrissen. Schlager, Oper, Operette und Marschmusik werden zu hören sein. Fest steht aber schon, wer den Überschuss bekommen wird: Eine Hälfte geht an den Präventionsverein Osnabrück. Die andere fließt dem Mukoviszidose-Förderverein zu, der das Kinderhospital Osnabrück, das unter anderem auf diese vererbare Krankheit spezialisiert ist, unterstützt.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

·
·